



EFR GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das Kerneinsatzgebiet der EFR GmbH, die Langwellenfunktechnik, konnte im Jahr 2022 auf hohem Niveau gehalten und erweitert werden. Es bildet weiterhin eine wichtige Säule des Gesamtgeschäftes der EFR GmbH als Dienstleister und Provider der Energieversorgung in unserem Land. Die geplante Zertifizierung des Funk-Rundsteuersystem nach ISO 27001 wurde durchgeführt, so dass EFR als Dienstleister die gesetzlichen Sicherheitsanforderungen der Netz- und Kritis-Betreiber gemäß IT-Sicherheitskatalog 2.0 erfüllt.

Das Geschäft mit elektronischen Stromzählern ist inzwischen sehr gut etabliert und brachte stetig neue Herausforderungen mit sich. Der beschleunigte und umfangreiche Einsatz von intelligenten Zählern hat den Wettbewerb auf dem Markt in sehr kurzer Zeit stark erhöht. Vor allem der Preisdruck aufgrund der vielen Anbieter war im gesamten Produktportfolio deutlich zu spüren.

Die anhaltenden Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und der Ukraine Krise auf die Geschäftstätigkeit der EFR machen sich durch verlängerte Liefer- und Beschaffungszeiten bemerkbar und führen damit zu geringeren Absatzzahlen bei Zählern.

Die neuen zukunftssträchtigen Entwicklungs- und Umsatzgebiete in den Bereichen Smart Metering und Providertätigkeit konnten im Jahr 2022 aufgrund weiterhin guter rechtlicher und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen stabil vorangetrieben und erweitert werden.

Die Kapazitäten in der Entwicklung wurden erweitert und konsequent auf die Kerngebiete Smart Metering und Breitbandpowerline (BPL) Provider ausgerichtet. Die ISO 27001 zertifizierte EFR-Managementplattform GMS (Grid Management Suite) wird für die Kaskadensteuerung in Kombination mit der Funk-Rundsteuerung und für Redispatch-Lösungen eingesetzt.

Als Leistungsindikatoren verwendet die EFR GmbH die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern (EBT).

Neben dem Hauptsitz in München verfügt die EFR GmbH über zwei Betriebsstätten in Wutha-Farnroda und Berlin.

II. Wirtschaftsbericht

II.1. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2022 war für die EFR GmbH von drei wesentlichen Themen geprägt:

1. Eine weiterhin expansive Entwicklung der Funk-Rundsteuertechnik auf hohem Umsatzniveau und mit stabilen Erträgen.
2. Eine stabile Entwicklung beim Verkauf und dem Einbau der intelligenten Zähler bei stärkerer Belastung durch verlängerte Liefer- und Beschaffungszeiten.
3. Eine durch die weitergehende Gesetzgebung für die Energiewirtschaft geprägte umfangreiche Weiterführung der neuen Projekte in den Feldern Breitbandpowerline (BPL) und Smart Meter Gateway (SMGw).

Der EFR-Langwellen-Dienst wurde auch 2022, wie bisher, von zahlreichen Kunden stabil genutzt. Aufgrund der steigenden Anforderungen an die IT-Sicherheit für kritische Infrastruktur wurden eine Reihe von Maßnahmen getroffen, die sicherstellen, dass EFR als Dienstleister die gesetzlichen Sicherheitsanforderungen der Netz- und Kritis-Betreiber erfüllt. Neben grundlegenden technischen Schutzmaßnahmen sind die Maßnahmen gemäß IT-Sicherheitskatalog 2.0 für das Betreiben von Telekommunikations- und Datenverarbeitungssystemen umzusetzen, zudem ist ein Sicherheitsbeauftragter gegenüber der Bundesnetzagentur zu benennen und auf Anforderung dort ein Sicherheitskonzept vorzulegen.

Durch die Ukraine Krise und Lieferverzögerungen aufgrund der anhaltenden Engpässe bei der Bauteileversorgung und logistischer Probleme konnte die EFR GmbH die für 2022 geplanten Umsätze aus dem Zählergeschäft nicht realisieren. Der Wettbewerbsdruck und die Qualitätsanforderungen in diesem Bereich haben deutlich zugenommen und waren für die EFR GmbH massiv zu spüren. Diese Aspekte des Zählergeschäftes werden sich in den folgenden Jahren weiter verstärken.



Die Entwicklung des SMGw ist weitgehend abgeschlossen. Die Zulassungsprozesse nach IT-Sicherheitskriterien - Common Criteria und Baumusterprüfung durch Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB) sind in Bearbeitung. Parallel zum Zertifizierungsprozess erfolgt die Bauteilbeschaffung und der Produktionsprozess wird aufgebaut und in Betrieb gesetzt.

Das Geschäftsjahr 2022 verlief insgesamt erfolgreich. Die geplanten, bestehenden und neuen Projekte entwickelten sich kontinuierlich und die Umsatz- und Ertragsresultate der EFR GmbH erreichten den geplanten Zielkorridor.

II.2. Lage der Gesellschaft

II.2.1. Ertragslage

Die Ertragslage stellt sich im Jahr 2022 insgesamt als stabil dar.

Die Umsatzerlöse betragen 2022 insgesamt TEUR 18.212 und sind damit um TEUR 560 (3%) gegenüber 2021 mit einem Umsatz von TEUR 18.773 gesunken. Das geplante Jahresumsatzziel von 19.498 TEUR wird im Zählergeschäft aufgrund des starken Wettbewerbes und der bekannten Liefer- und Beschaffungssituation sowie der Verzögerung bei der Auftragsvergabe des BPL-Projektes nicht erreicht.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen wurde 2022 ein liquiditätswirksamer Ertrag von TEUR 273 durch Fördermittel für Forschungs- und Entwicklungsprojekte realisiert.

Die Verringerung des Materialaufwands beträgt gegenüber dem Jahr 2021 TEUR 1.189. Er erreicht im Jahr 2022 ein Volumen von TEUR 9.148. Damit ergibt sich eine Senkung von 11,5%. Diese ist vor allem auf den Rückgang im Zählergeschäft und durch die Reduzierung von Fremdleistungen zurückzuführen.

Die Personalkosten einschließlich Sozialversicherungsaufwendungen erreichen im Jahr 2022 insgesamt TEUR 3.542 und sind damit um nur 1% höher als im Jahr 2021 mit insgesamt TEUR 3.508.

Der Anteil der Personalkosten am Umsatz beträgt im Jahr 2022 19,4% und bewegt sich damit auf dem Niveau von 2021 mit 18,7%. Die notwendige Personalintensität für ein vorrangig entwicklungsorientiertes Unternehmen wurde damit stabil gehalten.

Als Personalbestand zum 31.12.2022 (ohne Werkstudenten und Minijobber) werden 1 Geschäftsführer und 43 Mitarbeiter geführt.

Das Ergebnis vor Steuern erreichte im Jahr 2022 TEUR 4.207 gegenüber TEUR 4.429 im Jahr 2021. Damit wurde das geplante Ergebnis vor Steuern für 2022 von TEUR 4.187 erreicht.

II.2.2. Vermögenslage

Das Anlagevermögen der EFR GmbH erhöhte sich im Jahr 2022 auf TEUR 4.537 und stieg damit um TEUR 346 gegenüber 2021. Diese Erhöhung ist vor allem durch die Aktivierung von Entwicklungsleistungen in Höhe von TEUR 603 entstanden.

Die Anteile der EFR GmbH an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen an anderen Unternehmen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert und erweisen sich als voll werthaltig.

Die Warenbestände sind im Vergleich zum letzten Jahr leicht um 11% gestiegen. Insgesamt betragen die Bestände an fertigen Erzeugnissen sowie Waren zum 31.12.2022 TEUR 2.610. Die weiterhin hohen Bestände an Zählern zum Jahresende 2022 sind zur Sicherung der Lieferfähigkeit, aufgrund der hohen Abrufe durch Kunden zum Jahresanfang, erforderlich.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind voll werthaltig und haben sich gegenüber dem vorigen Stichtag 2021 zum 31.12.2022 um TEUR 1.127 auf insgesamt TEUR 2.049 erhöht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31.12.2022 insgesamt TEUR 2.243 und erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr leicht um TEUR 63. Der überwiegende Teil der zum Stichtag offenen Verbindlichkeiten besteht gegenüber den Lieferanten für Stromzähler und alle Verbindlichkeiten liegen innerhalb der Fälligkeiten.

Das Eigenkapital der EFR GmbH beträgt zum 31.12.2022 TEUR 5.473 und liegt damit höher als im Jahr 2021. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2022 45,6% gegenüber 44,5% im Vorjahr und spiegelt bei einem vergleichbaren Eigenkapital die Erhöhung der Bilanzsumme durch die Erhöhung mehrerer Bilanzpositionen wider.

II.2.3. Finanzlage

Die liquiden Mittel betragen zum 31.12.2022 TEUR 1.361. Sie sind damit um TEUR 536 geringer als zum 31.12.2021. Der Rückgang ist hauptsächlich auf die Zunahme der Forderungen und auf die Investitionen in Anlagevermögen zurückzuführen.

Die Zahlungsverpflichtungen der EFR GmbH aus Dauerverträgen sind weitgehend konstant und werden fristgerecht beglichen.

Die Liquidität der EFR GmbH war zu jedem Zeitpunkt des Jahres 2022 stabil gesichert. Alle Fälligkeiten wurden eingehalten und auch zukünftig sind keine finanziellen Engpässe zu erwarten.

III. Risikomanagementsystem und Risiko- und Chancenbericht

Im Jahr 2022 haben für die EFR GmbH die Auswirkungen der Corona-Pandemie bei der unternehmerischen Entwicklung stark an Bedeutung verloren.



Die EFR GmbH führt grundsätzlich einen Risikomanagementbericht, der die bekannten Risiken des Unternehmens zusammengefasst abbildet. Diese Risiken werden regelmäßig, mindestens aber jährlich, quantifiziert und auf Basis ihrer Eintrittswahrscheinlichkeiten von der Geschäftsführung bewertet. Große, die Fortführung der Unternehmenstätigkeit insgesamt bedrohende Risiken sind derzeit nicht bekannt. Durch entsprechend geplanter Gegenmaßnahmen können die Auswirkungen von Risiken reduziert werden.

Im Personalbereich kam es im Jahr 2022 zu mehr krankheitsbedingten Fehltagen aufgrund von Corona Erkrankungen, die jedoch keine nennenswerte Belastung darstellten.

Es muss aber weiter davon ausgegangen werden, dass bedingt durch die unterschiedlichen Krisen (Ukrainekrieg, Konflikt Taiwan, ...) Lieferverzögerungen und Preissteigerungen beim Wareneinkauf und mit Verschiebung von Aufträgen beim Verkauf der Erzeugnisse und Leistungen der EFR an Kunden gerechnet werden muss.

III.1. Risiken

Erhebliche Risiken ergeben sich für die EFR GmbH aktuell aus der weitgehend unberechenbaren Entwicklung der Preise in allen Bereichen der Beschaffung von Materialien für alle Geschäftsfelder der EFR GmbH.

Inwieweit sich der Krieg Russlands in der Ukraine, über die allgemein sehr starken Belastungen der wirtschaftlichen Entwicklung in Europa und der Welt hinaus, auf die konkreten Geschäftsfelder der EFR GmbH auswirken wird, ist gegenwärtig noch nicht genau einzuordnen. Die Geschäftsführung hat im Risikomanagement Vorkehrungen für das schnelle Reagieren auf aktuelle Risiken getroffen. Die möglichen Risiken aus diesen Entwicklungen werden als sehr hoch eingeschätzt.

Wesentliche allgemeine Risiken bestehen weiterhin

- in massiven Preissteigerungen für notwendige Beschaffungsmaterialien (Zählerteile, technische Erzeugnisse für die neuen Projekte),
- in deutlichen Lieferverzögerungen bei der Beschaffung der Zähler und anderen Bauteilen für die Produkte und Dienstleistungen der EFR GmbH,
- in zusätzlichen Belastungen, insbesondere finanzieller Art, der Kunden der EFR GmbH, die zu verringerten oder ausbleibenden Bestellungen der Produkte und Leistungen führen können,
- in der zukünftigen technischen und technologischen Entwicklung, insbesondere im Energiesektor,
- in der Ausprägung des regulatorischen bzw. gesetzlichen Umfelds im Bereich der kritischen Infrastruktur und der Energiewirtschaft und
- in einer veränderten Schwerpunktsetzung in der Forschungs- und Entwicklungsförderung.

Es wird damit gerechnet, dass sich die Bearbeitung aktueller Entwicklungsprojekte durch Verzögerungen von Zulieferungen und die Verschiebung von Prioritäten bei Kooperationspartner und Kostenerhöhungen verlängern kann.

III.2. Chancen

Wesentliche Chancen ergeben sich aus Sicht des Unternehmens weiterhin durch

- die Eingliederung der Leistungen und Produkte der EFR GmbH in die Energiewirtschaft und damit dem Bereich der kritischen Infrastruktur in Deutschland,
- die Kooperationen mit starken Partnern bei den aktuellen Entwicklungsprojekten und Nutzung des Netzwerkes im Bereich der Energieversorgung,
- das Etablieren neuer Geschäftsfelder, wie Software-Lösungen als Dienstleister bzw. Provider,
- das Erforschen systemrelevanter Optionen für die Langwelle sowie das
- Anbieten von Lösungen zur Nutzung BSI zertifizierter bidirektionaler Kommunikationstechnik und
- mit dem Gesetz zum Neustart der Digitalisierung der Energiewende soll der Einbau intelligenter Strommesssysteme - sogenannter Smart-Meter - unbürokratisch und schneller möglich sein.

IV. Prognosebericht

Für den Prognosezeitraum 2023 und 2024 ergeben sich für die EFR GmbH die folgenden zu bewältigende Projekte und strategischen Entwicklungsrichtungen:

- Stabile Fortführung der Nutzung der Funk-Rundsteuertechnik für die Steuerung von Energieanlagen.
- Durchführung der BSI-Zertifizierung der neuen Produkte im Jahr 2023 und Vorbereitung der Produktion und Lieferung auf den Markt.
- Vorbereitung auf die Marktzulieferung und Beginn der Auslieferung von Breitbandpowerline Produkten und -Dienstleistungen.



In der Gewinn- und Verlustrechnung für 2023 wird ein Umsatzvolumen von TEUR 22,592 gegenüber dem IST von TEUR 18.212 im Jahr 2022, geplant. In der Jahresplanung für 2023 ist ein EBT von TEUR 3.457 eingestellt. Das geplante Ergebnis vor Steuern liegt damit um TEUR 750 geringer als das in 2022 erreichte Ergebnis.

Insgesamt wird für die Jahre 2023 und 2024 im Unternehmen damit geplant, dass die bestehenden Geschäftsabläufe stabil fortgeführt werden können und die neuen Dienstleistungsprojekte und Produkte, gegebenenfalls modifiziert und mit zeitlicher Streckung, erfolgreich weiterlaufen werden.

München, den 25. Mai 2023

Martin Eibl, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022			31.12.2021	
	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.515.924,18			3.089.876,18	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	457.824,00	3.973.748,18		550.320,00	
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	246.279,00			241.866,00	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	245.109,00	491.388,00		237.309,00	
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	65.520,77			65.520,77	
2. Beteiligungen	6.275,00	71.795,77	4.536.931,95	6.275,00	4.191.166,95
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.609.579,07			2.349.415,37	
2. Geleistete Anzahlungen	112.770,46	2.722.349,53		122.153,52	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					



	31.12.2022			31.12.2021	
	€	€	€	€	€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.501.850,38			700.621,18	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	563.218,27			237.384,51	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	798.686,50	2.863.755,15		866.490,98	
III. Wertpapiere					
Sonstige Wertpapiere		489.036,37		467.357,93	
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.361.329,17	7.436.470,22	1.897.697,62	6.641.121,11
C. Rechnungsabgrenzungsposten			32.894,23		28.250,59
Summe der Aktiven			12.006.296,40		10.860.538,65

Passiva

	31.12.2022		31.12.2021		
	€	€	€	€	
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital		260.000,00		260.000,00	
II. Gewinnrücklagen		211.735,81		211.735,81	
III. Gewinnvortrag		2.112.711,22		1.397.091,73	
IV. Jahresüberschuss		2.888.489,95	5.472.936,98	2.965.619,49	4.834.447,03
B. Rückstellungen					
1. Rückstellungen für Pensionen		1.845.840,00		1.735.810,00	
2. Steuerrückstellungen		46.013,48		2.736,00	
3. Sonstige Rückstellungen		1.259.500,00	3.151.353,48	1.315.640,00	3.054.186,00
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		41,53		0,00	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		300.000,00		51.249,00	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.242.938,88		2.180.130,66	
4. Sonstige Verbindlichkeiten		96.526,53	2.639.506,94	128.185,96	2.359.565,62
D. Passive latente Steuern			742.499,00		612.340,00
Summe der Passiven			12.006.296,40		10.860.538,65

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022		2021	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		18.212.089,53		18.772.561,17
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen		24.112,63		-196.962,80
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		342.500,00		1.120.828,00
4. Sonstige betriebliche Erträge		462.826,28		675.383,43
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.209.348,31		-7.403.923,23	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.938.583,95	-9.147.932,26	-2.932.856,62	-10.336.779,85
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-2.849.349,73		-2.771.330,28	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-692.181,01	-3.541.530,74	-736.483,20	-3.507.813,48
(davon für Altersversorgung € -163.718,84; Vorjahr € -236.880,74)				
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-474.643,42		-374.146,50
8. Abschreibung auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		-14.802,70		0,00
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.648.385,18		-1.663.186,79
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		28.341,54		20.662,49
(davon aus verbundenen Unternehmen € 78,13; Vorjahr € 78,13)				
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-1.551,10		0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-34.301,42		-81.971,70
(davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € -32.281,00; Vorjahr € -31.864,00)				
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.317.584,21		-1.462.141,33
(davon passive latente Steuern von € -130.159,00; Vorjahr € -313.250,00)				
14. Ergebnis nach Steuern		2.889.138,95		2.966.432,64
15. Sonstige Steuern		-649,00		-813,15
16. Jahresüberschuss		2.888.489,95		2.965.619,49

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2022



ALLGEMEINE ANGABEN

Die Firma EFR GmbH hat ihren Sitz in München und ist eingetragen in das Handelsregister München (HR B Reg. Nr. 130679).

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Bei der Aufstellung und Offenlegung des Jahresabschlusses werden größenabhängige Erleichterungen in Anspruch genommen; auf freiwilliger Basis werden zum Teil zusätzliche Angaben und Erläuterungen gemacht. Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren zugrunde gelegt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechte und ähnlichen Rechte und Werte wurden gern. § 248 Abs. 2 HGB angesetzt und mit den Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. In die Herstellungskosten werden keine Fremdkapitalzinsen einbezogen. Es handelt sich hierbei jeweils um die Entwicklungskosten für neue Produkte / Anwendungen sowie Produktzertifizierungen. Lineare Abschreibungen erfolgten unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 5 Jahren (wirtschaftliche Verwertbarkeit). Soweit es sich um in Entwicklung befindliche Werte handelt, erfolgte der Ansatz zu Herstellungskosten.

Die anderen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern betragen bei EDV-Hard- und Software drei Jahre, bei den technischen Anlagen und Maschinen sowie den anderen Anlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung drei bis dreizehn Jahre. Im Geschäftsjahr wurden geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800 sofort abgeschrieben.

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bei voraussichtlich dauernder Wertminderung angesetzt.

Die in den Vorräten ausgewiesenen fertigen Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten und Waren mit den Anschaffungskosten angesetzt. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden im erforderlichen Umfang vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden im erforderlichen Umfang vorgenommen.

Die Wertpapiere sind mit den Kurswerten, höchstens mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bank- und Kassenguthaben entsprechen den Nominalwerten. Die Zugangsbewertung der Bank- und Kassenguthaben in fremder Währung erfolgt zum jeweiligen Tageskurs. Auf Fremdwährungen lautende Guthaben mit einer Laufzeit von unter einem Jahr sind zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden mit den anteiligen Ausgaben aus der Zeit vor dem Abschlussstichtag bewertet. die Aufwendungen für Folgejahre darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,78% (Vorjahr: 1,87 %). Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden Renten- bzw. Gehaltssteigerungen von jährlich 1,75 % bzw. 0,0 % zugrunde gelegt sowie eine Fluktuation in Höhe von 0,0 % p.a. unterstellt.

Die übrigen Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung; sie sind in Höhe der Beträge angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung nötig sind.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Zugangsbewertung der Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgt zum jeweiligen Tageskurs. Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von unter einem Jahr werden zum Devisengeldkurs am Stichtag umgerechnet.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 31,54 % für Gewerbe- und Körperschaftsteuer sowie Solidaritätszuschlag zugrunde, der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Die Differenzen resultieren aus abweichenden Wertansätzen der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen sowie den Pensionsrückstellungen und den sonstigen Rückstellungen. Zum Bilanzstichtag ergibt sich ein Passivüberhang an latenten Steuern.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ



Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Jahresabschreibung der einzelnen Posten ergibt sich aus dem beigegeführten Anlagenspiegel.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten im Geschäftsjahr beläuft sich auf TEUR 1.129.

Davon wurden TEUR 603 als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aktiviert. Anschließend wurden Forschungszulagen von TEUR 23 kürzend berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Mit Ausnahme eines Teilbetrags der sonstigen Vermögensgegenstände von TEUR 116 (Vorjahr TEUR 116) haben sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betragen TEUR 563 (Vorjahr TEUR 237). Davon betreffen Gesellschafter TEUR 546 (Vorjahr TEUR 218). Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren zu TEUR 547 aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr TEUR 221) und zu TEUR 16 (Vorjahr TEUR 16) aus einem Darlehen sowie Zinsansprüchen.

Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital	
		EUR
Bayernwerk AG, Regensburg	39,9 %	103.740,00
N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg	35,0 %	91.000,00
Netze BW GmbH, Stuttgart	25,1 %	65.260,00
	100,0 %	260.000,00

Gewinnrücklagen

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich um „andere Gewinnrücklagen“ i.S.d. § 266 Abs. 3 A. III. Nr. 4 HGB.

Pensionsrückstellungen

Zum 31. Dezember 2022 beträgt die Rückstellung für Pensionen EUR 1.845.840,00 Diese liegt um EUR 126.635,00 (Unterschiedsbetrag) unter dem Bewertungsansatz für Pensionsrückstellungen, der sich zum 31. Dezember 2022 bei Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes ergeben hätte. Der Unterschiedsbetrag unterliegt einer Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB n.F.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalaufwendungen, Rechnungen, Gewährleistungen und Produktaktualisierungen.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen:

Verbindlichkeiten 2022	Gesamt TEUR	Restlaufzeiten	
		bis zu 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR
- gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
- Erhaltene Anzahlungen	300	300	0
- aus Lieferungen und Leistungen	2.243	2.243	0
- sonstigen Verbindlichkeiten	97	89	8
Summe	2.640	2.632	8



Verbindlichkeiten 2021	Gesamt	Restlaufzeiten	
	TEUR	bis zu 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR
- Erhaltene Anzahlungen	51	51	0
- aus Lieferungen und Leistungen	2.180	2.180	0
- sonstigen Verbindlichkeiten	128	116	12
Summe	2.359	2.347	12

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen TEUR 71 (Vorjahr: TEUR 70) auf Steuern und TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 6) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit. Verbindlichkeiten mit einer mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

Latente Steuern

Aufgliederung:

	01.01.2022	Veränderung	31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktive latente Steuern	363	10	373
Passive latente Steuern	-975	-141	-1.116
	-612	-131	-743

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung von TEUR 59 (Vorjahr TEUR 106), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 30 (Vorjahr TEUR 129) sowie Zuschüsse von TEUR 273 (Vorjahr TEUR 294) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnung von TEUR 23 (Vorjahr TEUR 148) enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In diesem Posten sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 32 (Vorjahr TEUR 32) enthalten.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gliedern sich wie folgt:

	Gesamt	Restlaufzeiten		
	TEUR	Bis zu 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	Mehr als 5 Jahre TEUR
- aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	1.548	411	1.137	0
- aus sonstigen Verträgen	5.681	1.136	4.545	0

	Gesamt	Restlaufzeiten		
	TEUR	Bis zu 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	Mehr als 5 Jahre TEUR
Summe	7.229	1.547	5.682	0

SONSTIGE PFLICHTANGABEN

Anteilsbesitz

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen eine Beteiligung an der EFR Infotek Solutions Private Limited, Kolkata, Indien. Die Beteiligung beträgt 99,98 % am Eigenkapital der Gesellschaft zum 31.03.2022 von INR 4.910.751 (TEUR 55). Der Jahresüberschuss zum Bilanzstichtag 31.03.2022 belief sich auf INR 17.185 (TEUR 0,2).

Die Beteiligung betrifft einen Anteil von 25,1 % am Stammkapital von EUR 25.000 der Homecharge GmbH, Ilmenau. Das Eigenkapital der Gesellschaft zum 31.12.2022 belief sich auf TEUR 12,8; das Jahresergebnis zu diesem Stichtag betrug EUR 59.

Derivative Finanzinstrumente

Die EFR GmbH tätigt Fremdwährungs-Forwards zur Sicherung von erwarteten Fremdwährungstransaktionen im Rahmen der Beschaffung von Zählern in CNY (Chinesischer Yuan). Für derivative Finanzinstrumente mit einem zum Bilanzstichtag negativen beizulegenden Zeitwert werden Drohverlustrückstellungen gebildet, die unter sonstigen Rückstellungen ausgewiesen werden. Zum Bilanzstichtag bestehen ausschließlich derivative Finanzinstrumente mit positivem Zeitwert.

Positive Zeitwerte	Nominalwert	Zeitwert in EUR
Kauf CNY	33.525 / EUR 4.500	280

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 41 Angestellte beschäftigt. Davon waren 7 Personen teilzeitbeschäftigt. Die Anzahl der in den einzelnen Funktionsbereichen beschäftigten Personen beträgt:

Entwicklung	17
Kaufmännisch Verwaltung	12
Vertrieb	7
Technik	5

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Herr Martin Eibl, Berglern

Ergebnisverwendungsvorschlag

Aus dem Jahresüberschuss von EUR 2.888.489,95 und dem Gewinnvortrag von EUR 2.112.711,22 soll ein Teilbetrag von EUR 1.750.000 an die Gesellschafter ausgeschüttet und der verbleibende Restbetrag von EUR 3.251.201,17 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Ausschüttungssperre

Aus der Aktivierung selbst geschaffener gewerblicher Schutzrechte und ähnlicher Rechte und Werte zum 31. Dezember 2022 sowie aus dem Unterschiedsbetrag bei der Berechnung der Pensionsrückstellung ergibt sich ein ausschüttungsgesperrter Betrag im Sinne von § 268 Abs. 8 HGB in Höhe von TEUR 2.527. Davon entfallen TEUR 127 auf den Unterschiedsbetrag sowie TEUR 3.516 auf selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte abzgl. der hierfür gebildeten passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.116. Der ausschüttungsgesperrte Betrag ist durch frei verfügbare Eigenkapitalanteile von TEUR 5.213 gedeckt. Somit steht ein Betrag von TEUR 2.686 zur Ausschüttung zur Verfügung.

Konzernabschluss

Infolge des Nichterreichens der in § 293 HGB genannten Größenmerkmale erstellt die EFR GmbH keinen Konzernabschluss.

Nachtragsbericht

Die Folgen des Ukraine-Kriegs können sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- sowie Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

München, den 25. Mai 2023

EFR GmbH

Die Geschäftsführung

Martin Eibl

Anlagenspiegel zum 31.12.2022

	01.01.2022	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		Umbuchungen	31.12.2022
		Zugänge	Abgänge		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.089.876,18	603.044,00	0,00	0,00	3.692.920,18
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.648.572,68	67.646,49	0,00	0,00	1.716.219,17
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	4.738.448,86	670.690,49	0,00	0,00	5.409.139,35
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.103.123,09	73.452,91	0,00	0,00	1.176.576,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	802.641,80	76.265,02	9.431,59	0,00	869.475,23
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	1.905.764,89	149.717,93	9.431,59	0,00	2.046.051,23
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	65.520,77	0,00	0,00	0,00	65.520,77
2. Beteiligungen	6.275,00	0,00	0,00	0,00	6.275,00
Summe Finanzanlagen	71.795,77	0,00	0,00	0,00	71.795,77
Gesamtsumme	6.716.009,52	820.408,42	9.431,59	0,00	7.526.986,35



	01.01.2022	Abschreibungen		31.12.2022	
		Zugänge	Abgänge		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	176.996,00	0,00	176.996,00	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.098.252,68	160.142,49	0,00	1.258.395,17	
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.098.252,68	337.138,49	0,00	1.435.391,17	
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	861.257,09	69.039,91	0,00	930.297,00	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	565.332,80	68.465,02	9.431,59	624.366,23	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Sachanlagen	1.426.589,89	137.504,93	9.431,59	1.554.663,23	
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
Gesamtsumme	2.524.842,57	474.643,42	9.431,59	2.990.054,40	
				Restbuchwerte	
				31.12.2022	31.12.2021
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			3.515.924,18	3.089.876,18	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			457.824,00	550.320,00	
3. Geleistete Anzahlungen			0,00	0,00	
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände			3.973.748,18	3.640.196,18	
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen			246.279,00	241.866,00	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			245.109,00	237.309,00	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00	0,00	
Summe Sachanlagen			491.388,00	479.175,00	
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			65.520,77	65.520,77	
2. Beteiligungen			6.275,00	6.275,00	

	Restbuchwerte	
	31.12.2022	31.12.2021
Summe Finanzanlagen	71.795,77	71.795,77
Gesamtsumme	4.536.931,95	4.191.166,95

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die EFR GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der EFR GmbH, München, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der EFR GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 25. Mai 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Folker Trepte, Wirtschaftsprüfer

Claus Röger, Wirtschaftsprüfer

Verwendung Jahresergebnis 2022

Aus dem Jahresüberschuss von EUR 2.888.489,95 wird ein Teilbetrag von EUR 1.750.000,00 ausgeschüttet. Der verbleibende Restbetrag von EUR 1.138.489,95 wird zusammen mit dem Gewinnvortrag aus den Vorjahren von EUR 2.112.711,22 auf neue Rechnung vorgetragen.



Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 wurde am 31.05.2023 festgestellt.